

1. Bezeichnung des Objektes
 - 1.1 heute: **Engelmann - Mühle**
 - 1.2 früher: Mühle zu Niederelsdorf
 - 1.3 Kartierungsnummer: K 2/24

2. Lage
 - 2.1 Lunzenau, OT Niederelsdorf
 - 2.2 Hauptstraße 43
 - 2.3 Gewässer: Elsbach

3. Eigentümer/ Besitzer, heute:
Familie Bohne
Hauptstraße 43
09328 Lunzenau
Tel. 037381 /61694



Engelmannmühle, 1937

Engelmann-Mühle in Niederelsdorf

In Niederelsdorf gab es zwei Mühlen, eine davon ist die Engelmann-Mühle. Wenn man von Lunzenau kommt, linker Hand von der Hauptstraße, steht das Fachwerkhaus, welches jetzt nur noch als Wohnhaus dient.

Von einer Mühle ist nichts mehr vorhanden. Sie ist bereits zu Beginn des 20. Jh. stillgelegt.

Die Mühle besaß ein großes Wasserrad, welches durch das Wasser des Elsbaches angetrieben wurde.

Der etwa 200 m lange Mühlgraben verlief direkt bis zum Grundstück der Familie Engelmann.

Besitzer / Eigentümer und die Geschichte der Mühle

- 1830 Karl Heinrich Thurm kauft am 27. Januar von Karolin Jurtsch für 1800 Taler die Mühle
- 1847 Johann Gottfried Schenkel hat am 22. Juli für 4225 Taler das Anwesen gekauft
- 1853 Christoph Knöfler erwarb am 7. März für 2043 Taler, 22 n. Groschen das gesamte Grundstück
- 1857 Sophie vereh. Knöfler geb. Börnig kauft von ihrem Ehemann Christoph Knöfler am 15. April für 1808 Taler, 8 n. Groschen das gesamte Anwesen
- 1859 Wilhelm Heinrich Kaulisch erwarb am 15. Januar für 2150 Taler den Besitz
- 1863 neuer Besitzer wird am 2. Mai Friedrich Wieland Naue für 2325 Taler
- 1885 Hermann Louis Engelmann hat am 5. März für 12600 Mark den Besitz erworben
- 1907 Mahlmüller Gustav Georg Engelmann hat am 5. Juli für 12.000 Mark und 500 Mark Aussteuer die Mühle gekauft. Die Mühle war bis ca. 1920 in Betrieb. Es wurde gemahlen und hauptsächlich geschrotet. Dazu gehörte eine Bäckerei, die bis 1957 in Betrieb war. Das Mehl bekamen die Bäcker aus der Kellermühle in Lunzenau.
- 1971 übernahm Frau Klara Bohne, geb. Engelmann das ehemalige Mühlengrundstück

Ein Schlussstein war über der Haustür mit der Inschrift „1 8 7 9 „ eingemauert . Dieser wurde jedoch bei Umbauten überstrichen und ist heute leider nicht mehr zu erkennen.

Quelle:

Familie Bohne



lt. Aussage von Fam. Bohne befand sich hier das Mühlrad



Verlauf des Mühlgrabens



ehemaliger Verlauf des Mühlgrabens



Wohnhaus der Familie Bohne

Impressum

Textübertragung & Design: "Thomas Fischer", Bottrop
th-fischer-bottrop@t-online.de

in Zusammenarbeit mit

"Bernd Niemann", Bamberg
bernd.niemann@bnv-bamberg.de

und

"Judith Morrison", Edmonton, Alberta, Kanada
mayflower@telus.net

Datum aktuelle Fassung: 04.04.2013

veröffentlicht unter: www.ahnenforschung-liebert.de
thomas@ahnenforschung-liebert.de

Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung von
"Tourist-Information des Heimat- und Verkehrsvereins
"Rochlitzer Muldental" e.V."
Frau Dorothea Palm - Geschäftsführerin

<http://www.rochlitzer-muldental.de>